



Josef Tröbersberger, Anna Bayer und Elias Hagspiel (*Chaos³*) verzauberten das Publikum mit ihren schlichten Liedern. Philipp Unsinn, Initiator des Festivals, unterhielt mit Martin Neft (mit Gitarre) die Zuschauer in Mundart.

(Reihe unten, von l. n. r.): Melancholische Stimmung schuf Eva- Caroline Dornbach mit einem Slamtext, ganz anders die Gruppe „Freibierlätschn“ die mit Dorfpunk'n roll auf der Bühne einheizte. Peter Krop (r.) und Philipp Krönig führten mit Humor durch das Programm und Lea Leising(l.) und Helena Heumüller kochten auf der Bühne für alle Besucher.

Fotos: Matthias Ströse

Festival „Allotria vol. 3“ ein voller Erfolg

Viel Musik, nachdenkliche Texte und gute Verpflegung formten einen gelungenen Abend auf dem Kulturboden. Engagierte Schülerinnen und Schüler unseres Gymnasiums trugen maßgeblich zum Gelingen des Abends bei.

Von Paul Angele

Lindenberg Ein bunter Abend erwartete das Publikum am Freitagabend im Veranstaltungsraum des Hutmuseums. Musik, Poesie und gutes Essen inklusive.

Nach fünf Jahren Pause fand endlich die dritte Auflage des Minifestivals „Allotria“ statt. Das Festival fördert seit 2016 vor allem junge Künstlerinnen und Künstler des Gymnasiums, so waren schon Slafa Kafi, mit ihrem Roman „zwei Sekunden“ und die Autorin des Theaterstücks „Sommer '89“ Leonie Hilbert beim Festival zu Gast.

Einfühlsame Texte begeisterten das Publikum.

„Allotria“ bedeutet im übertragenen Sinne in etwa „so wie es gefällt“. Ganz nach diesem Motto verlief das diesjährige Festival. Über sechs Gruppen unterschiedlicher Genres traten auf.

Gleich zu Beginn starteten Philipp Unsinn auf der Konzertina, und Martin Neft mit zwei einfühlsamen Liedern in ihren Heimatdialekten.

Im Anschluss an die ruhigen und einstimmenden Verse begrüßte Herr Unsinn als Organisator und Initiator aller bisherigen „Allotria“- Festivals die Besucher des voll besetzten Kulturbodens. Herr Ströse, Vorsitzender des Fördervereins schloss sich der Ansprache an.

Eine Besonderheit dieses „Allotrias“ war die Verleihung des Theaterpreises des Gymnasiums Lindenberg. Karin Ulrich überreichte den Preis für Verdienste rund um das Kulturleben der Schule. Beide ehemaligen Schüler glänzten mit Paraderollen in Max Frischs „Andorra“, im Frühjahr 2021, inmitten der Corona- Pandemie.

Ein melancholischer Slamtext wurde von Eva- Caroline Dornach aus Kempten vorgetragen. Mit ihrer intimen und lebendigen Erzählung über vergangene Zeiten und aufkommende Sentimentalitäten führte Dornach jeden einzelnen Zuschauer mit an ihren Küchentisch, der Angelpunkt ihrer Erinnerungen war. Sie endete mit einem Appell an die anwesenden Jugendlichen, ihre Großmutter nicht zu vergessen und zu achten. Die erste Band war das Trio „Chaos³“, bestehend aus Sänger, Ukulelist und Gitarrist Elias

Hagspiel, Gitarristin und Sängerin Anna Bayer und Sänger Josef Tröbersberger (alle Q12).

Mit klarem Klang und sicherem Auftreten unterhielt die Band das Publikum im Kulturboden mit selbst geschriebenen Songs. Mal im Chor, mal solo meisterten alle Drei ihren ersten Auftritt in der Öffentlichkeit mit Bravour. Der gerechtfertigte Applaus blieb nicht aus, sodass die Menge in den Genuss einer Ohrwurm- Zugabe kamen.

„Chaos³“ ist das nächste Mal wieder am 24. November beim Konzert der BigBand zu hören.

Unterbrochen wurden die musischen Beiträge durch eine Kochshow, präsentiert von Helena Heumüller und Lea Leising. Gemeinsam kochten sie auf der Bühne verschiedene Dips aus Avocado, Kichererbsen und Auberginen, die vom Publikum probiert werden konnten. Trotz der guten Vorbereitung konnte das ein oder andere Missgeschick nicht verhindert werden, was für herzhaftes Lachen seitens des Publikums UND der Köchinnen sorgte.

In der Pause wurden die Reste der Verkostung und noch mehr Leckereien, zubereitet vom P- Seminar „Streetfoodmarket“, angeboten. Es

gab Chips, Dips, selbstgebackene Nutella- und Schafkäsesemmeln, Spieße uvm. Getränke wurden vom Förderverein gereicht.

„Das sind die einzigen Lieder, die wir noch spielen können.“

~Band „Einer zu wenig“

Die lockere und gemütliche Stimmung lud ein, miteinander oder mit den Künstlerinnen und Künstlern ins Gespräch zu kommen.

Schnell war die Pause vorüber und die nächste Band „Einer zu wenig“ trat auf. Sie besteht eigentlich aus vier ehemaligen Schülern des Gymnasiums (Absolvia 2005), am Freitag war Ignaz Forstmeier am Klavier leider nicht mit dabei. Dafür gruben seine Bandkollegen Roland Immler (Bass), Andreas Mors (Gesang und Gitarre) und Tobias Müller (Schlagzeug) alte Lieder wieder aus und setzten ein Motto für das Festival: Liebeslieder. Nach ihrem grandiosen Auftritt verließen die Künstler unter stürmischem Beifall die Bühne und machten Platz für die Partyband „Freibierlätschn“. Um zu den Rhythmen der Band auch Tanzen zu können, wurde extra vor der

Bühne freigeräumt. Der Abendklang dann mit Dorfpunk'n roll aus.

Der angekündigte Horrorfilm von Octavian Dode, Raphael Förg und Rene Fischer konnte aufgrund technischer Probleme leider nicht gezeigt werden. Dies wird aber zu einem späteren Zeitpunkt nachgeholt.

Die aufwändige technische Bearbeitung der Musik und die Lichtshow wurden von der Technik- AK des Gymnasiums bereitgestellt.

Alles in Allem war „Allotria vol. 3“ ein weiterer Erfolg der Reihe. Hervorragende Künstler und ein ausgelassenes Publikum garantierten Kultur auf hohem Niveau.

Gerne wieder!

→ Die nächste Veranstaltung des Gymnasiums ist das

Herbstkonzert der BigBand am 24. November, um 20 Uhr in der Aula des Gymnasiums Lindenberg. *Nur Abendkasse!*